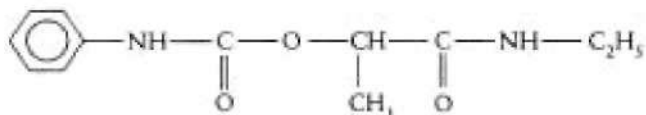


Carbetamid

Synonym:

d-N -Phenyl-1-(ethylcarbamo-1-yl)-ethylcarbammat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Weißer Kristalle; geruchlos;

Dampfdruck: $<10^{-5}$;

Siedepunkt (in °C bei 1013 mbar): 118;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C): Wasserca. 0,35

Vorkommen:

Legurame flüssig (300 g/l), Legurame Spritzpulver (70%), Pradone Kombi (50%), Dimefuron (25%).

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Keine Cholinesterasehemmung. Die von Anilin abgeleiteten Carbamat-Herbizide wirken an der Pflanze durch Zerstörung der Teilungsspindel als Mitosehemmer. Wirkungsmechanismus beim Säuger weitgehend unbekannt. Bei Ratten 96 h nach oraler Gabe einer Suspension von 100 mg/kg ^{14}C -markiertem Carbetamid (ringmarkiert) per Sonde mehr als 98% Ausscheidung über Faeces und Urin (90% innerhalb von 24 h).

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 11 000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. $>0,13 \text{ mg/l/4h}$

Symptome:

Leichte ZNS-Depression, Ataxie, Krämpfe

Nachweis:

Nach saurer Hydrolyse Bestimmung als Ethylamin, Chromatographie, Kressetest.

Therapie:

Vitaltherapie:

Beatmung, Intubation, Plasmaexpandergabe, Natriumbicarbonatinfusion, Diazepam (Valium®) i.v. bei Krämpfen.

Vergiftungstherapie:

Haut und Augen mit Wasser oder besser mit Roticlean spülen.

Nach Verschlucken Kohle-Pulvis trinken lassen, anschließend Magenspülung mit Natriumcarbonatlösung 2%ig.

Asservierung:

Mutmaßlicher Giftträger bzw. -behälter, Magenspülwasser, Blut; rasche Aufarbeitung ist notwendig, da Carbamate schnell metabolisiert und ausgeschieden werden.